

Rede von Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Empfangs der freiwilligen Mülleinsammler am Dienstag, den 27.03.2007, um 17.00 Uhr, im Kreishaus in Siegburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Sitzungssaal AE 04a Sieg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zu dieser kleinen Feierstunde hier im Kreishaus.

Die heutige Feierstunde ist dabei etwas Besonderes. Denn heute stehen Sie im Mittelpunkt, Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises, die sich nicht nur über die zum Teil sehr ärgerliche Verschmutzung unseres Kreises aufregen, sondern die aktiv dagegen etwas tun.

Sie machten sich die Mühe und haben Ihre kostbare Freizeit geopfert, um die wilden Müllkippen, zu beseitigen und so die Natur und Umwelt in unserem Kreis zu erhalten. Dafür ist der Rhein-Sieg-Kreis, zu dessen Aufgaben der Umweltschutz gehört, und auch ich persönlich, Ihnen ausgesprochen dankbar.

Obwohl die Menge an so genannten „wildem Müll“ im letzten Jahr deutlich auf nur noch ca. 870 Tonnen abnahm, ist dies immer noch eine zu große Menge. Was kann man dagegen machen? Drei Maßnahmen müssen sich hierbei ergänzen: Erstens haben wir unseren Personaleinsatz verstärkt und Schwerpunktaktionen durchgeführt. Diese Anstrengungen werden fortgesetzt, um die „Müllferkel“ zu erwischen. Zweitens ist es sinnvoll und nachhaltig durch Vorbeugung zu wirken. Ich begrüße daher außerordentlich die Aktion der Lokalen Agenda in Königswinter, die ein Faltblatt für Fahrschüler entwickelt, das seit letztem Jahr verteilt wird. Und drittens sind wir, solange diese Maßnahmen noch nicht greifen auf das Mülleinsammeln angewiesen.

Ehrenamtliches Engagement, meine Damen und Herren, lässt sich nicht anordnen. Es entsteht aus eigenem Antrieb und die Motive der Ehrenamtlichen sind so vielfältig wie das Ehrenamt selbst. Ehrenamtlicher Einsatz hat immer auch eine öffentliche Wirkung und verdient deshalb auch öffentlichen Dank und Anerkennung.

Erfreut stelle ich fest, dass sich dieses staatsbürgerliche Umwelt-Engagement quer durch die Gesellschaft zieht, es sind Bürgervereine, Dorfgemeinschaften, Feuerwehren, Gesangsvereine, Heimatvereine, Junggesellenvereine, Kindergärten, Schulen, Sportvereine und natürlich zahlreiche Einzelpersonen heute eingeladen. Sie alle haben in Eigeninitiative und in Zusammenarbeit mit den inzwischen häufigen kommunalen Veranstaltungen die Umwelt wieder lebenswert gemacht. In diesem Jahr fanden schon die Aktionen in Bornheim, Eitorf, Hennef, Lohmar, Meckenheim, Neunkirchen-Seelscheid, Sankt Augustin-Menden, Siegburg und Wachtberg statt, Königswinter, Much und Rest-Sankt Augustin werden noch folgen. Die größte Teilnehmerzahl war dabei in Siegburg mit über 2.500 Teilnehmern, das ist jeder 15. Siegburger. Durch Ihr Mittun erfüllen Sie den oft benutzten Begriff „Lokale Agenda“ mit Leben, denn „Lokale Agenda“ bedeutet, dass man mithilft, dass die Kommune auf Dauer, also nachhaltig, lebenswert bleibt.

Die meisten öffentlich organisierten Veranstaltungen finden dabei im Frühjahr statt, was auch Sinn macht, damit das neue Leben in der Natur nicht gleich im Müll beginnt. Daher der Landschaftsbeirat und die Naturschutzverbände solche Aktionen auch ausdrücklich.

Meine Damen und Herren,  
viele von Ihnen stehen hier als Stellvertreter für die zahlreichen Gruppen, die ihre Freizeit geopfert haben, um unsere Natur wieder ansehnlicher zu machen und zu erhalten. Nehmen Sie bitte meinen Dank auch an alle Mitstreiter mit. Ich bedanke mich noch Mal herzlich für Ihren Einsatz und möchte Ihnen zum Dank dafür unser Jahrbuch mitgeben.